

Notizen

Wunschkonzert

Das I. Programm von Radio DDR (IUP) veranstaltet am Freitag, 17. November 1978, für die Mitarbeiter des Gesundheitswesens ein Wunschkonzert.

Neue Mitglieder

463 neue Mitglieder wurden im Studienjahr 1977/78 an der KMU in die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft aufgenommen.

Lehrgang „WAO für Universitätsangehörige“

Die Betriebsakademie führt auch in diesem Jahr einen Lehrgang „WAO für Universitätsangehörige“ durch (14U586g, donnerstags, Beginn 2. 11. 78 bis 30. 5. 79). In Kombination von praktischer Anwendung der WAO und Verwaltungsrationalisierung werden durch Lehrkräfte der Sektion Wirtschaftswissenschaften, der Abt. Arbeitsökonomie, der Abt. Hochschulmethodik u. a. Vorträge zu hochschultypischen Problemen auf diesem Gebiet gehalten. Jede Lehrveranstaltung ist mit einem Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern und eingeladenen Gästen verbunden.

Anmeldungen sind noch möglich. Das Lehrgangsprogramm kann beim Lehrgangsleiter (Koll. Müller, Tel. 7197-370, Postfach 13) angefordert werden.

Promotionen

Promotion B

Sektion Wirtschaftswissenschaften

Dr. Horst Seidel, am 10. November, 14 Uhr, Neues Hörsaalgebäude, Hörsaal 1: Die theoretischen Positionen der Jungsozialisten in der SPD zum gegenwärtigen Kapitalismus - Analyse und Kritik (Dargestellt an ihrer politökonomischen Analyse des staatsmonopolistischen Kapitalismus in der BRD zwischen dem Münchner Bundeskongress 1969 und dem Bundeskongress 1978 in Hofheim/Ta.)

Promotion A

Bereich Medizin

Ruth Moras und Marie-Loise Kunze, am 21. November, 13.30 Uhr, 701. Liebigstr. 13. Kleiner Hörsaal des Anatomischen Instituts: Bestimmung neoplastischer bedingter Wachstumsvorgänge an kontrastmitteltragenden retroperitoneal gelegenen Lymphknoten bei primären Lymphknotenplasmen und metastasierenden Organen.

Volker Barth, am 21. November, 13.30 Uhr, 08. Ort: Problematik zytologischer und histologischer Vergleichsuntersuchungen bei biopsisch gewonnenen Prostatapunktionen.

Joachim Zetter, am 21. November, 13.30 Uhr, 08. Ort: Untersuchungen über die Beziehungen zwischen biologischem Alter und Persönlichkeitsstruktur in den höheren Lebensjahren.

Roswitha Berger und Hans-Dietrich Berger, Kollektivdissertation: Zur Häufigkeit von Hörschäden bei Normalhörnern und bei Phenylketonurie Erkrankten.

Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin

Gerhard Kluge und Steffen Wagner, Kollektivdissertation: Komplexe didaktische Lösungen für Abschnitte eines Lehrgebietes des landwirtschaftlichen Ingenieurstudiums (Beispiel: Lehrgebiet „Rechnungsführung und Statistik“ - Agraringenieurwesen).

Arbeitseinsatz am 28. Oktober an der Medizinischen Klinik



Die Entferrnung von Farbrosen hatten sich Genossin Henriette Leu (oben) und die Mitarbeiter der Station 24 als Aufgabe gestellt. Der Klinikdirektor, Prof. Köhler, dankt den Mitarbeitern der Station 12 a für ihre Säuberungs- und Gartenarbeiten im Klinikgelände (links).

Die Bilanz: 508 freiwillige unbezahlte Arbeitsstunden

17 Kollektive mit 127 Mitarbeitern waren im Einsatz

Der Aufruf der Vertrauensleute des VEB Elektro-Kohle Berlin-Lichtenberg, zu Ehren des 30. Jahrestages unserer Republik am letzten Oktoberabend einen freiwilligen Arbeitseinsatz zu leisten, führte auch an der Medizinischen Klinik der KMU zu Diskussionen und Überlegungen, wie wir Mitarbeiter des Gesundheitswesens an diesem Tag durch konkrete Arbeits-

taten die auf das Wohl der Menschen gerichtete Politik unserer Partei unterstützen können.

17 Kollektive mit 127 Mitarbeitern folgten am Sonnabendvormittag dem Aufruf der Genossen der APO, der AGL und des Klinikdirektors zu einem freiwilligen unbezahlten Arbeitseinsatz.

In Verantwortung der Kollektiv- und Abteilungsleiter waren die Arbeitsaufgaben für den freiwilligen Einsatz bereits in vorausgehenden Kollektivberatungen konkret und abrechenbar festgelegt worden. Schwerpunktmäßig wurden Aufgaben zur Werterhaltung, der Gebäude- und Stationsreinigung nach abgeschlossenen bzw. teilrealisierten Baumaßnahmen, Vorbereitungen zu Baumaßnahmen, Gartenarbeiten und Aufgaben zur unmittelbaren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Mitarbeiter in Angriff genommen. Obwohl auch an der Medizinischen Klinik durch Baumaßnahmen, Schichtsystem und unbesezte Schwestern- und Hilfskräfteplanstellen hohe Anforderungen an die Mitarbeiter, vorwiegend an das Pflegepersonal, gestellt werden und die Realisierung der medizinischen Betreuung und der hochspezialisierten medizinischen Versorgung der Bevölkerung zeitweise von

Schwierigkeiten überschattet ist, wurde der Aufruf zu einem unbezahlten Arbeitseinsatz von fast allen Kollektiven als politisches Bekenntnis und Demonstration für unsere sozialistische Republik verstanden und verwirklicht.

Der Klinikdirektor, OMR Prof. Dr. H. Köhler, der APO-Sekretär, Dr. H. Mörcke, und der AGL-Vorsitzende, Dr. H. Duck, suchten alle im Einsatz befindlichen Kollektive am Arbeitsort auf und recheneten vor dem Kollektiv die gestellten Arbeitsaufgaben ab. Stellvertretend für die vielseitige Initiative seien die folgenden Kollektive genannt: Die Mitarbeiter der Stationen 24, 12 b und der Gerontologischen Abteilung entfernten mäßig die Farbreste von Treppenaufgängen, Fenstern und Fußböden nach Malerarbeiten. Die Kollektive der Station 38, der Dialyseabteilung, der Abteilung für Physiotherapie und des Chemischen Labors führten

Grundreinigungen ihrer Arbeitsbereiche durch. Die Mitarbeiter der Diabete-Ambulanz setzten ihren Aufenthaltsraum maleremäßig instand. Die Kollektive der Station 35 und des Isotopenlabors trafen Vorbereitungen für Baumaßnahmen, und Mitarbeiter der Stationen 12 a, 19 und 17 gestalteten Gartenanlagen im Klinikgelände.

Hervorragende Leistungen wurden durch den Klinikdirektor in Abstimmung mit den gesellschaftlichen Organisationen sofort präsentiert. Als moralische Anerkennung und Erinnerung an diesen Einsatz wird den Kollektiven ein an Ort und Stelle angefertigtes Brigadefoto überreicht. Mit den 508 freiwilligen unbezahlten Arbeitsstunden des 28. 10. 78 haben die Mitarbeiter der Medizinischen Klinik einen weiteren Schritt bei der Erfüllung ihrer Wertermittlung zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR getan.

Dr. Mörcke, APO-Sekretär

Seit 60 Jahren Schwesternberuf treu geblieben

Oberschwester Martha Otto, geb. am 14. Dezember 1896, ist seit 1918 im jetzigen Bereich Medizin tätig und hat sich seit 1922 zu einer fachlich hochqualifizierten Schwester entwickelt. Ihre überdurchschnittliche Qualifikation auf dem Gebiet der Elektrokardiographie befähigt sie, auch bei der Auswertung der Ableitungen tätig zu sein. Oberschwester Martha Otto ist gewerkschaftlich organisiert Mitglied der DFD und der Gesellschaft für DSF. Sie arbeitet trotz ihrer fast 80 Jahre in mehreren Kommissionen mit, so z. B. im Arbeitsschutz und in der Jubiläumskommission. Sie wurde für ihren sehr guten fachlichen und gesellschaftlichen Arbeit wiederholt geehrt, u. a. mit der Hufeland-Medaille. 1973 erhielt sie die Medaille für treue Dienste im Gesundheitswesen in Gold. Auch wurde sie mit der Ehrennadel der KMU ausgezeichnet.



UZ Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosan (stv. verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufl (Redakteur); Dr. Gottfried Dittlich; Dr. Gertrud Handl; Dr. Götter Katsch; Dr. Wolfgang Kleinwachter; Gerhard Mathow; Dr. Hans-Jörg Müller; Manfred Neuhaus; Jochen Schlievoigt; Dr. Konrad Schwöber; Prof. Dr. Wolfgang Weiler. Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920. Tel.-Nr. 7 19 74 59/460. Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 10 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. Einzelpreis 15 Pfennig. 22. Jahrgang/aus erscheint wöchentlich.

UZ historisch UZ

Entscheidendes Wort der Freiheit

Wenn die Universitätsleitung weder Kosten noch Mühe scheute, um für das Traditionskabinett die Plastik „Befreiung“ von Heinz Wotner, die den Abschnitt über die demokratische Neueröffnung symbolisch

einleitet, zu erwerben, so trug sie damit einem gesellschaftlichen Erfordernis Rechnung, das Hermann Kant in seinem Diskussionsbeitrag auf dem VI. Schriftstellerkongress am 21. Mai 1969 in folgende Worte kleidete: „Spätestens hier - und hier: in den Tagen des Mai - ist die Erinnerung fällig, daß da einige Voraussetzungen waren, nämlich: daß die sowjetischen Armeen mit ihrem Sieg über den Faschismus das entscheidende Wort der Freiheit sprachen; daß sich die deutschen Antifaschisten von Anbeginn her der historischen Erfahrungen der Sowjetunion bedienen konnten und daß sie dabei die direkte tatkräftige Hilfe ihrer sowjetischen Genossen erfuhren.“ Die Universitätsgeschichte der letzten drei Jahrzehnte ist auch die Geschichte der direkten Hilfe sowjetischer Institutionen und Wissenschaftler für die Universität. Der Befehl der SMAD über die Gründung der Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultäten vom 2. Dezember 1946 zeigt davon ebenso wie das Wirken des hervorragenden sowjetischen Propagandisten G. J. Pantent oder der Abschluß des Freund-

DDR-Meisterschaften im Orientierungslauf

Die Hoffnungen auf Medaillen erfüllten sich nicht

Wer bei den DDR-Meisterschaften im Orientierungslauf im Einzel starten will, muß im laufenden Wettkampfsjahr die Leistungsklasse I erreichen. Sechs Sportler der HSG KMU erfüllten diese Bedingung für die XXIII. Titelkämpfe im erzgebirgischen Gornsdorf.

Dort aber, bei widrigsten Wetterverhältnissen (Dauerregen, unterbrochen von Graupelschauern - nur plus 2 Grad) schnitten sie nicht wie erhofft ab. Harald Mänzel, in der Herren-Ellite in diesem Jahr durch mehrere Ranglistenläufe zu einem der heißesten Medaillen-anwärter geworden, kam mit den extremen äußeren Umständen gar nicht zurecht und belegte weit unter Wert geschlagen Platz 8. Elite-Aufsteiger Ulrich Kühne hielt sich im 36köpfigen Meisterschaftsfeld als 12. wacker. Noch am vorletzten Posten vergab er durch einen Konzentrationsfehler Platz 8. Hans Kühne als Leipzigs dritter Eliteläufer enttäuschte als 23.

Für den Juniorenwettbewerb konnten sich nur neun Läufer, unter ihnen Holger Beyer als einziger



Nicht-Dresdner, qualifizieren. Leider mußte Holger disqualifiziert werden, weil er einen falschen Posten erwischte hatte. Auch Edith Nossek kam in der Altersklasse der Damen diesmal gar nicht zurecht.

Die wertvollste Leipziger Einzelplatzierung verbuchte Andrea Kühne als Fünfte in der Elite der Damen. Ihr fehlten nicht einmal zwei Minuten an der Bronzemedaille. Auch in der Staffel überzeugte sie als beste aller Startläuferinnen. Sie brachte die 1. Mannschaft der KMU mit rund zehn Minuten in Front. Erwartungsgemäß konnten Christina Marie und Regina Winkler diesen Vorsprung nicht halten und fielen noch auf Platz 5 zurück. Der 1. Männermannschaft im Vorjahr nur 13., gelang ein gewaltiger Sprung nach vorn auf Rang 4. Startläufer Hans Kühne hatte hier durch eine schwache 1. Runde die greifbar nahe Chance vergeben, für die KMU die erste Medaille zu gewinnen. Sein Rückstand von neun Minuten konnten Ulrich Kühne und Harald Mänzel nicht mehr ganz wettmachen.

Lernen - ein Grundvorgang des Lebens

Löwe, Hans: „Leben ist Lernen“ URANIA-Verlag Leipzig/Jena/Berlin 1978: 180 Seiten, Pappband, 5.80 Mark

Ende Oktober ist das o. a. populärwissenschaftliche Buch von Prof. Dr. ex. phil. Hans Löwe, Sektion Psychologie, erschienen. Anhand von vielen Beispielen werden wissenschaftliche Erkenntnisse über das Lernen als ein Grundvorgang des Lebens in populärwissenschaftlicher Form dargestellt. Über die verschiedenen Lernarten im Tierreich wird das Lernen beim Menschen (vom Säugling bis zum hohen Erwachsenenalter) unter dem Motto „Lebenslanges Lernen“ in ausgewählten Kapiteln beschrieben. In dem Abschlusskapitel werden vielfältige Hinweise für ein erfolgreiches Lernen bei Kindern, Jugend-



lichen und Studierenden im Erwachsenenalter gegeben. Dabei werden u. a. auch „Hemmungen beim Lernen“, „Neurotische Fehlleistungen“ und Fragen des „idealen Prüflings“ in anschaulicher Form behandelt.

Insgesamt werden lern- und entwicklungspsychologische Erkenntnisse in populärwissenschaftlicher Form vorgetragen und pädagogische Hinweise erteilt.

Die Universitätsbuchhandlung informiert

- Gesellschaftswissenschaften: der entwickelten sozialistischen Gesellschaft; Lehrhefte Politische Ökonomie des Sozialismus; Dietz Verlag Berlin, 158 S., Broschur, 2 Mark
- Lebten: Wissenschaftlich-technischer Fortschritt und Integration; Dietz Verlag Berlin, 89 S., Broschur, 1.80 Mark
- Heinrichs/Kratzsch: Die sozialistischen Produktionsverhältnisse; Lehrhefte Politische Ökonomie des Sozialismus; Dietz Verlag Berlin, 143 S., Broschur, 2 Mark
- Heinrichs/Maier: Die sozialistische Intensivierung - Hauptweg des ökonomischen Fortschritts bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft; Moskau: Moskau; Probleme der systemhaften Beschreibung der Syntax; Reihe: Linguistische Studien; VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig; 1. Aufl. 1978, 244 S., Broschur, 22 Mark
- Naturwissenschaften: Autorenkollektiv; Technische Anorganische Chemie; VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, 1. Aufl., 365 S., Plast. einband, 30.00 Mark

FDJ-HISTORIKER Freundschaftstreffen mit der Roten Armee 6. Mai 1960, HOG-Marienbrunn (Linie 16) Beginn 19 Uhr - Einlaß 18 Uhr - Eintritt DM 1.55.

reichen Zeitdokumenten förmlich ertrinken würden: Zeugnisse über eine Qualifizierung in der UdSSR; Publikationen und Vorlesungsmaterialien, die weitgehend von sowjetischen Forschungen inspiriert worden sind; Einladungen und Protokollbücher zu und von Konferenzen in der UdSSR...

Hermann Kant bemerkte an anderer Stelle, daß wir das Bewußtsein von der Geschichte brauchen, um bei klarem Bewußtsein zu bleiben. Auf das große Thema „Freundschaft mit der UdSSR“ bezogen, läßt sich daraus auch die Aufforderung ableiten, gesellschaftliche Zusammenhänge zu personifizieren und über das Detail den Zugang zum Ganzen zu erschließen. Interessante Möglichkeiten dafür bietet richtig verstandene Traditionspflege an jeder Sektion.

G. K./G. S.